

Für alle, die mehr über Wein wissen wollen

WEINWISSE

Die besten Grossen Gewächse Teil 2

Top Weisse Burgunder • Top Franken • Top Lemberger



4 Die besten Weissen Burgunder GG

- 8** Franken: Terroirgeprägte Rieslinge + Silvaner GG • **12** Württemberg: Die besten Lemberger GG
13 Spezial: Weils neuer Super-Grand-Cru «Monte Vacano» • **14** Best of «ÖTW Erste Lagen»
19 Winzerlegende Paul Hobbs • **22** Bestenliste: Deutschlands TOP 100 • **23** Ausblick



Paul Hobbs in einem seiner vielen Weingärten im Napa Valley

Die Welt des Paul Hobbs

von Jürgen Mathäß

Seit 40 Jahren ist der erstaunlich jugendlich wirkende Paul Hobbs einer der führenden Önologen und Berater Kaliforniens mit Aktivitäten auf allen Kontinenten. Auf beeindruckende Art verbindet er bei seinen Weinen modernen Schlift, hohe Traubenreife und Terroirbezogenheit.

Paul Hobbs wächst auf einer Obstfarm auf, die auf den Anbau von Äpfeln, Pfirsichen und Kirschen spezialisiert ist. 1975 studiert er Chemie an der University of Notre Dame, 1978 macht er seinen Master in Weinbau und Kellertechnik an der University of California, Davis. 1979 kommt er ins Önologenteam bei Robert Mondavi und wird schon ein Jahr später ins Team von Opus One berufen, wo er später leitender Önologe ist. Im Kontakt mit Nachbarn ist er einer der Ersten, die im Napa Valley Single Vineyard-Konzepte entwickeln. Relativ bald nach einer ersten Argentinienreise im Jahr 1988 beginnt Hobbs eine Beratungstätigkeit bei der Familie Catena und spielt eine führende Rolle bei der «Entdeckung» des Malbec als Leitrebsorte des Andenlandes. 1991 gründet er in Napa Valley sein erstes eigenes Weingut «Paul Hobbs». 1999 kommt das argentinische Weingut Viña Cobos hinzu, an dem auch Luis Barraud und Nico Marchiori beteiligt sind. 2005 besucht er erstmals Armenien,

beginnt 2008 eine Partnerschaft mit der Yacoubian Familie und pflanzt ab 2014 Weinberge in Hochlagen bei Wajoz Dsor. Seine Erfahrung mit Malbec macht ihn neugierig auf die Heimat des Malbec im Cahors, wo er 2011 zusammen mit Partner Bertrand Gabriel Vigouroux «Crocus» gründet und auch dort eine Qualitätsrevolution auslöst. Seine neuesten Projekte kommen demnächst mit Weinen an den Markt: Hillick & Hobbs Estate am Finger Lake mit Riesling und Alvaredos-Hobbs mit Godello in Galicien. Hobbs ist weltweit als Berater gefragt. Er verbindet familiäre Erfahrungen mit exzellenter Ausbildung und modernsten Arbeitsweisen in Weinberg und Keller. Seine Weine sind auf beeindruckende Weise brillant und klar, was selbst bei seinen für europäische Zungen schweren, sehr reif geernteten kalifornischen Cabernets eine unübersehbare Eleganz hinterlässt. Hobbs' argentinische Weine gehören zweifellos zu den finessenreichsten, präzisesten

Malbecs Südamerikas. Hobbs will «füllige, intensive, dichte Weine machen, die grösstmögliche Finesse, Komplexität und Authentizität haben und dabei deutlich die einzigartige Persönlichkeit jedes Terroirs zeigen». Minimal-invasive Kellertechnik, aber mehrfaches Auslesen am Sortiertisch, Spontangärung und Verzicht auf Schönung oder Filtration gelten als Regeln für alle seine Weine.

Pauls Fähigkeit, einmalige Rebanlagen in aller Welt zu erkennen, bringt ihm den Spitznamen «truffle hunting dog» ein. Das Forbes Magazine nennt ihn «Steve Jobs of Wine». Robert Parker gibt ihm zweimal den Titel «Wine Personality of the Year».

Napa Valley, USA (Paul Hobbs / Crossbarn)

2016 Russian River Chardonnay: Der barriquevergorene Wein reifte 10 Monate in 50% neuen Barriques und weitere fünf Monate in Edeltahltanks.

Der recht reif geerntete Wein betört mit feinsten Briochenote wie grosser Champagner in Kombination mit ausgeruhter, entspannter Fruchtigkeit (cremig-melonig-gelbfruchtig). In den Mund kommt er weich und cremig-nussig, dabei klar, stringent und auf den Punkt hingearbeitet, an dem die feine Säure das Finale übernimmt. **18/20 2020 – 2028**

2016 Ellen Lane Estate Chardonnay: Gewachsen an einer relativ kühlen Hanglage be-

WINZERLEGENDE PAUL HOBBS



Paul Hobbs mit Autor Jürgen Matthäi in Mendoza

weist dieser Wein Hobbs' besonderes Feingefühl im Detail. Eine fulminante Verbindung von spielerischer Exotik (Lychee, Ananas), grosser Klarheit und Eleganz, leicht mineralischer Finesse und beachtlicher innerer Kraft. In seiner Art beeindruckend. **19.5/20 2020 – 2028**

2016 Crossbarn Cabernet-Sauvignon Napa Valley: Der «einfachere» von Hobbs' kalifornischen Cabernets liegt nach 5 Tagen Kaltmazeration und Gärung 20 Monate lang in französischer Eiche (14% neu). Reif, weich, leicht würzig mit einem Hauch Rosinen und Sahne ist es ein saftiger, zugänglicher Wein mit röstig-reifen Tanninen. Um den Eindruck von Schwere zu vermeiden eher gekühlt trinken. **15.5/20 2020 – 2024**

2016 Crossbarn Pinot Noir: Sehr klarer und zugänglicher Pinot Noir mit der typischen, leicht erdig-reifen Übersee-Note, die ihn weich und samtig macht. Feinheit zeigt er vor allem durch ein recht geschliffenes Finale. **16.5/20 2020 – 2024**

2015 Russian River Pinot Noir: Nach vier Tagen Kaltmazeration 11 Tage Maischegärung und Ganztraubenpressung reifte der Wein 11 Monate in französischer Eiche (50% neu). Das Aroma ist zunächst eher verschlossen-vanillig, öffnet sich aber mit Luft zu reifer, warmer Pinot-Note mit reifen dunklen Kirschen und Himbeeren; später mit mehr Luft auch Pflaumenmus. Im Mund schmelzig und weich wirkt er im Finale aufgrund geringer Säure ein wenig süsslich. **16.5/20 2020 – 2025**

2014 Napa Valley Cabernet Sauvignon: Der erste Eindruck des tiefdunklen Weines ist Reife und Wärme von schwarzen, reifen Beerenfrüchten. Auf den zweiten Blick sind auch Aromen von Flaschenreife dabei (Waldboden, Pflaumenmus) sowie verhaltene balsamische Aspekte. Im Mund bestätigt der kraftvoll dichte Wein seine kalifornisch-reife Art durch samtig-fruchtige, aber auch geschliffene Noten. Sehr ausgewogen, saftig, zugänglich. **18/20 2020 – 2026**

2014 Nathan Coombs Estate Cabernet Sauvignon: Auch wenn der Wein aus einer

kühleren Lage im Süden von Napa Valley stammt, beeindruckt er durch enorme Dichte und Reife, allerdings auch durch zarte Finesse, die an edlen, reifen Beeren-saft erinnert. Im Mund wunderbar samtig-reif, könnten europäische Verkoster etwas Cabernet-Kontur vermissen, amerikanische sicher nicht. **18.5/20 2022 – 2030**

2015 Beckstoffer Dr. Crane Cabernet Sauvignon: Die Trauben kommen aus dem berühmten St.Helena-Weinberg von Andy Beckstoffer. Sie werden fünf Tage kaltmazert vor einer 28-tägigen Maischegärung und 20 Monate Lagerung in neuen Barriques. Das leicht ledrige Aromenspiel könnte auch ein grosser Bordeaux aus reifem Jahrgang zeigen. Weitere Aromen-aspekte sind Fassdaube, schwarze Beeren, Mokka und etwas Latwerge. Komplexe, reife Fülle ist auch im Mund vorhanden, wiederum verbunden mit der für Hobbs typischen, brillanten Klarheit. Hohe Reife und hoher Alkohol, muss man mögen. Die dennoch klare und feine Art ist beeindruckend. **18.5/20 2022 – 2030**

Mendoza, Argentinien (Viña Cobos)

2018 Felino Chardonnay: Der einfachste Weisse von Cobos ist in Perdriel (Luján de Cuyo) gewachsen und nur mit 5% Holz ausgebaut. Warmer, weich-cremiger Chardonnay mit leichter Hefenote, braucht etwas Luft und wird dann klarer, feiner. Im Mund ist er von vornherein klar, gelbfruchtig, mit pfiifiger Säure im Finale. **16/20 2021 – 2026**

2017 Bramare Chardonnay: Trauben aus dem Valle de Uco ergeben diesen frisch-lebendig wirkenden Wein. Er besteht aus 80% Tankwein ohne Malolaktik und 20% barriquevergorenem Wein mit Malolaktik. So entsteht ein zart-hefiger, aber auch fruchtfrischer, feiner Chardonnay von sehr reizvoller grünreifer Art. Im Duft erinnert er an gekochte grüne Birnen, besitzt aber auch schöne Mineralik. Im Mund zeigt er sich viril, frisch, elegant wie im Aroma mit langem, feinem Säurefinale. **17/20 2021 – 2028**

2017 Bramare Los Arbolitos Chardonnay: Gewachsen auf 1.100m in der Lage Los Chacayes im Valle de Uco gärt dieser beeindruckende, sehr europäisch wirkende Wein komplett in Barriques (45% neu) und durchläuft zu 50% die Malolaktik. Das grossartige, mineralisch-steinige Aroma mit etwas Feuerstein, weissen Blüten, gelber Steinfrucht und grünen Kräutern dokumentiert die Finesse der kühlen Lage in bestechender Klarheit. Auch im Mund gradlinig und mineralisch, fast schmal, aber lang. Mit Luft kommt etwas exotische Frucht dazu. Zweifellos einer der elegantesten, feinsten Hobbs-Weine überhaupt. **18.5/20 2021 – 2030**

2016 Bramare Chañares, Cabernet Franc: Der auf erstaunlicher Höhe von 1.180m im Valle de Uco (Lage: Los Arboles) gewachsene Cabernet-Franc bringt die Frische der Lage sehr gut auf die Flasche. Jugendliches Aroma von eher roten Früchten mit Würze (Zimt, ein Hauch Nelken), etwas Tabak und mineralische Noten. In den Mund kommt er eher schlank, geschliffen, aber unkompliziert. Gute Tannine und ein gutes Gerüst durch Holzreife mit feiner Säure im Finale halten ihn lange im Mund. **16.5/20 2022 – 2027**

2016 Bramare Cabernet-Sauvignon Lujan de Cuyo: Die Trauben für diesen Wein wachsen auf 1.000m Höhe bei Perdriel in einem etwa 20 Jahre alte Weinberg. Auf dieser Höhe gelingt die Verbindung von grosser Traubenreife und Fruchtfrische sehr gut. Der Cabernet zeigt röstig-satte Aromen mit dunkler, reifer Frucht und etwas Pfeffer. Im Mund bleibt er trotz warmer Noten und dunklen röstigen Tanninen sowie einem leicht erdigen Aspekt frisch und keineswegs ermüdend. **17/20 2020 – 2026**

2017 Volturno Marchiori Estate: (88% Cabernet-Sauvignon, 9% Malbec, 3% Cabernet-Franc) Marchiori Estate befindet sich bei Perdriel auf etwa 1.000m Höhe auf durchlässigem, steinig-alluvialen Boden. Im ausgezeichneten, wenn auch durch Spätfröste reduzierten Jahrgang mit hohen Temperaturamplituden gelang Hobbs ein grosser Wurf: im Aroma Kirschen, Brombeeren, frische Zigarre – mächtiger Wein, aber mit der Frische des Wüstenklimas; keine Überreife – weder im Aroma noch im Mund (14%). Die konturierte Cabernet-Art ist auf genau dem Reifepunkt, der noch verspielte Finesse und schon Fülle erlaubt. **19.5/20 2021 – 2030**

2016 Cobos Volturno: (95% Cabernet-Sauvignon, 5% Malbec) Die Trauben kommen ebenfalls aus dem Marchiori-Weinberg bei Perdriel. In kühlen Jahren wie 2016 erreicht der Hobbs-Stil die Verbindung von Fülle, tiefer Frucht und Eleganz am besten. Der grandiose Wein zeigt lebendige Cabernet-Sauvignon-Art mit samtig-edler dunkler Beerenfrucht. Er ist reif und elegant mit wunderbar samtig-fließender Entwicklung im Mund, bis die leicht kröseligen Tannine für einen Moment die Regie übernehmen und eine feine Säure das Kunstwerk abschliesst. **19.5/20 2020 – 2030**

2016 Bramare Lujan de Cuyo Malbec: Die 17 Monate in Eiche verschiedener Herkunft (35% neu) ausgebauten Weine aus Lujan besitzen ein etwas verwobeneres, mineralischeres oder komplizierteres Aromageflecht als die Uco-Weine, was sich bei den Bramare-Malbecs gut zeigt: hier frische, leichtere Art mit Zwetschge und etwas Zitrus sowie Anklängen von Gewürzen. Der auch im Mund sehr feine Wein besitzt eine Finesse, die an Pinot erinnert. **18/20 2020 – 2028**

WINZERLEGENDE PAUL HOBBS

2017 Bramare Lujan de Cuyo Malbec: Auch 2017 wieder die typisch verwobene, leicht kalkige Note. Man könnte auch sagen: hier eher europäische Stilistik, in Uco eher die Neue Welt. Grosse Traubenreife und rund-weiche Art paart sich hier mit einer Vielfalt von Aromen, die nur teilweise zu den fruchtigen Düften gehören (Vanille, Tabak, Pflaume, etwas Kuchenteig). Sehr schönes, saftig-fruchtiges Mundgefühl, reife Gerbstoffe. **17.5/20 2021 – 2028**

2016 Bramare Valle de Uco Malbec: Im Uco-Tal dominiert, abgesehen vielleicht von Lagen wie Altamira, die reife, vielschichtige Fruchtigkeit, was die Weine manchmal zugänglicher macht als Malbec aus Lujan. In diesem Fall dominiert dunkle, leicht russige Frucht, schwarze Beeren, Schokolade, Schlehe, auch etwas Erdiges. Trotz dieser Kombination bleibt der Wein direkt und klar. Im Mund spielen dichte, reife Fruchtaromen mit feinsten Tanninen und guter Säure. Pfeffriges Finale. Gewinnt Finesse durch Dekantieren. **17.5/20 2020 – 2028**

2016 Bramare Rebón Estate Malbec: Der Wein stammt aus einem 19 Jahre alten Weinberg auf 1.015 m Höhe im Valle de Uco mit steinig-sandigen Böden. Eine Flasche zeigte bereits beginnende Flaschenreife und wirkte auch im Mund schon etwas entwickelt: klassischer, fast traditioneller Stil, erdige Aromen auch Röstnoten. Feine Tannine, gute Säure. Eine zweite Flasche war erheblich frischer mit Fruchtaromen dominiert von reifer Pflaume. Auch hier Röstnoten und feine Tannine. **17/20 2020 – 2025**

2016 Bramare Chañares Malbec: Ebenfalls im Valle de Uco, aber auf 1.184 m in steinig, alluvialen Böden gewachsen. Die grössere Höhe bringt einen schlankeren, pfeffrigeren Wein, aber dennoch mit dunkler, saftig-feiner Frucht und leichtem Zitrus-aroma. Im Mund wirkt der Wein recht schnell schlank und bleibt ganz auf der frischen, leicht säuerlichen und pikant-pfeffrigen Seite. Erscheint im Moment noch ein wenig kurz, braucht Zeit. **16.5/20 2022 – 2028**

2016 Bramare Marchiori Estate Malbec: Der Malbec aus Lujan de Cuyo überzeugt mit wunderschöner Veilchennote, kombiniert mit frischer, aber dunkler Frucht und zart-kalkiger Mineralik. Die wie selbstverständlich wirkende, edle Entwicklung auf der Zunge, die viele Hobbs-Weine prägt, ist hier besonders schön zu beobachten. Erneut Reife und Eleganz, dazu Länge durch feine, reife Säure. **18.5/20 2021 – 2030**

2017 Bramare Marchiori Estate Malbec: Ein weiterer Bilderbuch-Malbec mit feiner, reifer Pflaumenfrucht, zarter Veilchennote und einem Hauch Eukalyptus. Der Wein ist auf

Hobbs-Art weich, aber nicht breit. Eine Lujantypische mineralische Note legt sich darüber und gibt ihm eine weitere Dimension. Dabei bleibt er klar und direkt. Bei 14% Alkohol keinesfalls schwer wirkend. **18.5/20 2022 – 2030**

2016 Cobos Chañares Malbec: Grosse Höhe (1.180 m) perfekte Reife und Konzentration ergeben einen Wein mit extrem dunkler, beerig-erdiger Frucht, aber auch mit Frische. Er erinnert an die Besonderheiten von Lagen bei La Consulta und Los Arboles: fast zum Beissen konzentriert, dabei aber erstaunlich zart angesichts des kraftvollen Fruchtausdrucks. Im Finale säurebetont, noch mit jugendlicher, mineralischer Strenge. **18.5/20 2022 – 2032**

2016 Cobos Marchiori Estate Malbec: Der Wein stammt aus einem 80 Jahre alten Weinberg mit Flutbewässerung und besitzt die grazile Noblesse eines jungen Latour. Sein edles samtig-fruchtiges Aroma ist geprägt von dunklen Beeren und Schokolade; im Hintergrund lauert ein Hauch Fleisch. Bei zauberhaft zartem und edlem Trinkfluss im Mund dominieren zunächst dunkle Beeren, nach und nach zeigen sich die grossartigen Tannine, die zusammen mit verhaltener Säure und bleibendem Fruchteindruck Länge verleihen. Grosser Wein! **19.5/20 2021 – 2032**

Cahors, Frankreich (Crocus)

2016 L'Atelier Malbec: Ein Wein mit typischer Veilchen- und Pflaumennote des

Malbec, verbunden mit cremiger, leicht hefiger Fleischigkeit. Cremiges Aroma. Im Mund zeigt er zunächst dichte, samtige Frucht im Finale etwas trockene Tannine. **15.5/20 2021 – 2025**

2015 Le Calcifère Malbec: Hobbs' erste Jahrgänge im Cahors sind geprägt von einer Stilistik, die häufig an Milkschokolade erinnert. Hinzu kommen in diesem Fall im Aroma getrocknete Feigen und reife Pflaumen. Im Mund besitzt er gute Dichte, schöne Saftigkeit und feine Tannine, macht aber nicht den Eindruck, als sei er für lange Lagerung gemacht. **16/20 2020 – 2023**

2014 La Roche Mère Malbec: Auch der Spitzenwein im Cahors erreicht in den ersten Jahrgängen nicht die Finesse und Zartheit der argentinischen Hobbs-Malbecs. Auch hier finden sich im Aroma neben würziger, fleischiger Frucht etwas milchige Noten. Der saftig-fleischige Eindruck dominiert auch im Mund. Im Finale korrespondieren die süsslichen Tannine mit sattem Reifeschmelz. Schon Flaschenreife spürbar. **16.5/20 2020 – 2023**

Armenien (Yacoubian-Hobbs)

2015 Sarpina Areni: Noch sehr jugendlich duftender Wein mit würzig-pfeffriger Schärfe im Aroma, entfernt an Syrah erinnernd. Auch im Mund geben ihm pfeffrige Noten etwas Wildes, zunächst recht Rustikales. Der Areni gewinnt mit Luft etwas Eleganz, bleibt aber sehr würzig bis ins Finale. **15.5/20 2023 – 2030**



Alle Weine mit Foto!



ORVINUM AG

wine-rarities.com

- Bordeaux, Burgund & Übersee
- Spitzen-Gewächse & Châteaux
- Viele ältere und genussfreudige Jahrgänge bis ins 19. Jahrhundert

Auch Ankauf von raren Einzelflaschen und ganzen Weinkellern zu fairen Preisen

wine-rarities.com

info@orvinum.ch